Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

bracht wöden zu der selikeit/ nach dem
es em gezaw ist zu erfolgunge der selikeit.
der seln halben. Vnd also seitdem mäl der
leipp em gezaw ist der seln/ so dut auch daz
leipplich leben der seln halben zu erfolgunge
der vbernatürlichen vnd ewigen selikeit/
nach dem die sele verdienliche werck an
ders nit übet dan jm leibe/ wan die zeit
der verdienunge wert nit lenger dan durch
die zeit diss lebens. Sollen wir nu vnes
nodiesem leipplichen leben behalten/ darzu
not das wir haben leyplichist vnes nor durfft. Vnd die heisthen wir
narunge vñ nach diesem andern sprme/ so wir sprechn
ander
Vnser tegelich brot gieb vns heutte. Wan
durch die bette heisthen wir alle noitdurfft
diss lebens Vnd vergieb vns vaser sthult
hie heisthen wir/ das vns dass benumen
werde/ durch das wir gehindert werden
an erfolgunge der selikeit/ Vnd das gesth
icht indreyerlay weise Wan des ersten
hindert vns die sünde die wir begangen
han/ zum andern mäl hindert vns die
sünde/ die wir zu nehst begeen mogen/
zum dritten mäl hindert vns das/ das
vns neigen mag zu ym beiden Das and
heisthen wir/ wan wir sprechen Vnd nit
für vns inversuchunge. Das dritt heisthn
wir wan wir sprechen. Sunder lose vns
von vbel amen Das vns erstmäls vnd
zu vorderst hindert an erfolgunge der
selikait/ das ist die sünde die wir iczunt
begangen han Wan zu der selikeit mogen
wir nit kumen es enseh dan das vns
die sünde die wir begangen han vergeben
sey der sthult halben/ vnd auch der pein
halben/ vergebunge der sthult heisthen
wir/ so wir sprechen. Vergieb vns vnser st
hult. Vnd darzu legen wir. Als wir verge
ben vnsern sthuldenern. Wan die regel hat
vns got auff gesent wollen wir das vns
vnser sünde vergeben werde. daz wir
vnsern nesten sein sünde vergeben die er
widder vns begangen hat/ Doch so mag
die vergebunch gestheen in zweyerlay weise
Jnein weise der leidigunge halben/ vnd daz
ist von noit/ wan wir sein sthuldig alle men
sthen auss gotlicher liebe liep zu haben.
Jndie ander weise mag das gestheen des
vnrechten halben daz vns gestheen ist. Vnd
von das ist nit noit/ sunder es ist ein vbergabe.
Wan helt mir yemand mein gelt widder
recht genumen/ ich bin nit sthuldig. das
ich es ym lass/ sunder ich mag es widder
heisthen/ Also ist es auch/ wan mir yemand
vnrecht getan hat/ das ich darumb mag
karunge von ym heisthen durch ein besse
runge nach ordenunge der gerechtikeitte
Vnd fuer vns nit inversuchunge. Das
man diese bette verstee/ so ist zu wissende/
das wir zum andern mäl von erfolgunge
der selikeit verhindert mogen werden durch
die sünde/ ndie wir forchten das wir alb
alde fallen werden. Vnd das geibt sich/ wan
wir in swerer versuchunge sein/ vnd glau
blich forcht han. das wir durch sie vber w
unden werden. Vnd darumb heisthen wir
zum sehsten mäl/ das vns got das vbel
beneme/ so wir sprechen. Vnd nit für vns
inversuchunge Das ist Nit gestate des/
das wir durch versuchunge vber wundn
werden/ Wan durch diese bette heisthen
wir nit/ das wir nit versucht werden.
Wan das ein mensch versucht wirt. Das
ist nit bose/ sunder es ist sein vbunge zu
der tugent. Wan das ist das er menlich wid
stet Darumb hat der ꝓphet gebetten. ps
xxvi also. Prüfe mich herre vnd versuch
mich/ Sunder das bietten wir/ das wir nit
in versuchunge gefürt wöden/ das ist. das
wir von ir nit vberwunden werden Sunder
erlose vns von vbel amen Zu verstende die
se bette. ist zu wisende/ das vns an erfol